

„Teltower Kreisblatt“ erscheint wöchentlich, Bezugspreis monatlich RM 1,85 einchl. 25 Pf Pfostenlohn, durch die Post monatlich RM 1,60 (einchl. 21 Pf Postgebühren) zuzügl. 36 Pf Postgebühren, Bestellungen bei den Postämtern, Briefträgern und unseren Nebenstellen im Kreise

Anzeigen lt. Preiskarte 21. — Verlag und Schriftleitung Berlin SW 68, Egerstr. 21. — Telefon 36-41. — Zahlungen Postkontanto Berlin Dr. 249 18. — Bankkonto Girokonto Nr. 2887 bei der Sparkasse des Kreises Teltow — G. — Berlin W 85. — Gerichts- u. Erfüllungsort Berlin-Schöneberg



# Teltower Kreisblatt

Amliches Verkündungsblatt des Landrats des Kreises Teltow — Tageszeitung für den Kreis Teltow

Zossen — Wündsdorfer Zeitung — Trebbiner Zeitung

## Botschaften des Führers, des Tenno und des Duce

### Adolf Hitler: Endsieg der Dreierpaktmächte sichert glücklichere freie Zukunft

Berlin, 12. Dezember. Aus Anlaß der zweiten Jahrestage des Zusammenstoßes des deutsch-italienisch-japanischen Waffenbündnisses fand zwischen dem Führer und dem Tenno, dem Kaiserlich-japanischen Ministerpräsidenten Tojo, dem Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop und dem Kaiserlich-japanischen Außenminister Shigemitsu ein Telegrammaustausch statt.

#### Der Führer an den Tenno

„Zum zweiten Jahrestage der Unterzeichnung des Bündnisabkommens zwischen Deutschland, Japan und Italien bitte ich Eurer Majestät, meine aufrichtigsten Wünsche für den weiteren Erfolg der freundschaftlichen Waffen- und Schicksalsgemeinschaft. Ingleich gehe ich erneut meiner festen Überzeugung Ausdruck, daß der Freiheitskampf unserer Völker für eine gerechte Neuordnung in Europa und Asien von den Endsiegen unserer verbündeten Streitkräfte gekrönt sein wird.“

#### Der Tenno an den Führer:

„Zum Jahrestag des Balkenbündnisses zwischen Japan, Deutschland und Italien bitte ich Eurer Exzellenz meine feste Entschlossenheit aus, mit unseren Verbündeten für den endgültigen Erfolg dieses Krieges zusammenzuarbeiten.“ Hirohito.“

#### Der Führer an den Duce

„Anlaßlich der zweiten Jahrestage des Tages, an dem sich das nationalsozialistische Deutschland, das faschistische Italien und das kaiserliche Japan zu einer unauflösblichen Kampf- und Schicksalsgemeinschaft zusammengeschlossen haben, übermittle ich Ihnen meine herzlichsten Grüße und Wünsche. Ich denke hierbei Ihres wertvollen Einflusses im Kampf gegen die gemeinsamen Feinde und verbinde damit den Ausdruck meiner unerschütterlichen Überzeugung, daß der Endsieg der Dreierpaktmächte unseren Völkern eine glückliche und freie Zukunft sicherstellen wird.“ In kameradschaftlicher Verbundenheit Ihr Adolf Hitler.“

#### Der Duce an den Führer

„Aus Anlaß der Wiederkehr der Unterzeichnung des Bündnisses, das das deutsche, das italienische

und das japanische Volk untrennbar unter den Waffen vereinigt hat, im gemeinsamen Willen, den großen Kampf siegreich zu Ende zu führen, der der Welt eine neue und gerechte Ordnung geben wird, möchte ich Ihnen, Führer, erneut betonen, daß die italienische soziale Republik sich darauf vorbereitet, ihren Platz an der kämpfenden Front wieder einzunehmen. — In dieser festen Entschlossenheit übermittle ich Ihnen, Führer, meinen herzlichsten und kameradschaftlichen Gruß. Mussolini.“

#### Der Führer an Tojo

„Am heutigen Tage sind zwei Jahre vergangen, seitdem Deutschland, Japan und Italien gemeinsam beschlossene haben, den ihnen aufgeworfenen Krieg gegen die Vereinigten Staaten von Nordamerika und England bis zum endgültigen Siege durchzuführen. Im Gedenken an diese gleichzeitige Stunde übermittle ich Eurer Exzellenz meine aufrichtigsten Wünsche.“

„Ich möchte bei dieser Gelegenheit erneut meiner Überzeugung Ausdruck geben, daß die Tapferkeit unserer Truppen und die harte Entschlossenheit unserer Völker, bis zur Niederwerfung der gemeinsamen Feinde zu kämpfen, die sichere Gewähr für die Schaffung eines neuen Europas und eines neuen Ostasiens sind.“ Adolf Hitler.“

#### Tojo an den Führer

„In der Zeit, wo unsere beiden Nationen in das dritte Kriegsjahr des gemeinsamen Kampfes gegen die Vereinigten Staaten von Amerika und England eintreten, möchte ich meine tiefste Bewunderung über das unter Leitung Eurer Exzellenz fortgesetzte deutsche Volk und zugleich meine herzlichsten Glückwünsche für Euer Vorkämpfereinstreben. Mit der unerschütterlichen Überzeugung, daß die glänzenden Waffen- und Luftkämpfe, die das japanische Volk bis heute geleistet haben, die beste Garantie für den endgültigen Sieg sind, übermittle ich Eurer Exzellenz meine aufrichtigsten Wünsche für Ihr persönliches Wohlergehen und die großen Wohlfahrten des deutschen Volkes.“

#### Der Reichsaußenminister an Benito Mussolini

„Zum heutigen Jahrestage, an dem zwei Jahre seit dem Abbruch des deutsch-italienisch-japanischen Waffenbündnisses vergangen sind, bitte ich Sie, Duce, meine aufrichtigsten

herzlichsten Grüße entgegenzunehmen zu wollen. Im festen Glauben an den Sieg unserer gerechten Sache verbinde ich damit meine besten Wünsche für eine glückliche Zukunft des durch den Faschismus neu geeinten Nationalen Republikanischen Italiens.“

#### Mussolini an Ribbentrop

„Am Jahrestage des geschichtlichen Paktes, der Deutschland, Italien und Japan zur Verteidigung der Zukunft ihrer Völker und zur Erfüllung einer hohen Weltaufgabe zusammengelöhrt hat, möchte ich Eurer Exzellenz erneut betonen, daß das republikanische Italien unerschrocken entschlossen ist, zusammen mit Ihren großen und heldenmütigen Verbündeten den gemeinsamen Sieg zu erringen.“

#### Ribbentrop an Shigemitsu

„Der heutige Jahrestag, an dem sich der feierliche Abbruch des Balkenbündnisses der Dreierpaktmächte zum zweiten Male jähr, findet unter verbündeten Streitkräften im Kampfe für die Freiheit und die Zukunft der Völker Europas und Großasiens vereint. Ich möchte diesen Anlaß nicht vorbegehen lassen, ohne Eurer Exzellenz im Gedenken an die Waffenerfolge der japanischen Wehrmacht meine feste Überzeugung zu betonen, daß diese weltgeschichtliche Auseinandersetzung mit dem Siege unserer Waffen endet und damit das von unseren Völkern erstrebte Ziel der Schaffung einer neuen und gerechten Weltordnung seiner Verwirklichung näher rückt.“ In dieser Gewissheit überlebe ich Eurer Exzellenz zum heutigen Tage meine aufrichtigsten Grüße und Wünsche.“

#### Shigemitsu an Ribbentrop

„Am dem zweiten Jahrestage unseres Militärbündnisses, das unsere beiden Nationen auf das engste verbunden hat, um den gemeinsamen Krieg gegen England und Amerika bis zum heldenmütigen Ende zu führen, sende ich mit großer Verachtung auf die allgegenwärtigen Waffenerfolge und Aufbaubarbeiten, die das japanische und deutsche Volk bis heute geleistet haben, und möchte zugleich meine feste Überzeugung aussprechen, daß die enge Zusammenarbeit unserer beiden Länder die beste Garantie für den endgültigen Sieg ist.“

Bei diesem Anlaß übermittle ich Eurer Exzellenz meine aufrichtigsten Wünsche für die glückliche Zukunft unserer beiden Völker und für Ihr persönliches Wohlergehen.“

## Trenn Schulter an Schulter

Rom, 12. Dezember. Der Duce richtete am zweiten Jahrestage des Waffenbündnisses zwischen Deutschland, Italien und Japan eine Rundfunkbotschaft an das italienische Volk und die mit Italien im Dreierpakt verbündeten Nationen, in der er u. a. sagte:

„Die ersten Ereignisse der letzten Monate, die der von der Monarchie und von ihren Komplizen begangenen schmachvollen Kapitulation zu verdanken sind, haben die politische Position des faschistisch-republikanischen Italiens gegenüber den anderen Mächten des Dreierpaktes nicht verändert.“

„Am Jahrestag der Unterzeichnung des Paktes bekräftigt die Regierung der italienisch-sozialen Republik in der kategorischen und feierlichsten Weise ihre ideale und konkrete Solidarität mit Deutschland und Japan.“

„Diese Solidarität wird ihren wirksamsten Ausdruck finden, wenn wir uns dem militärischen Streikräfte, die die Republik beschützt, aufstellen, ihren Kampfplatz an der Seite der Kameraden des Dreierpaktes wieder einnehmen werden.“

„Ich glaube versichern zu können, daß die Wehrmacht der Republik — befehle vom Willen zum Gegenstoß und radikal erneuert in ihrem Geiste und ihren Männen — durch den Kampf und mit dem Blut die dunkle Stunde des Verrates und der Überlege auslöschen wird. Sie wird, davon bin ich zuversichtlich, würdevoll sein, zusammen mit deutschen Kameraden sich zu schlagen, bis nur noch Schutt und Asche überrestlos bleibt.“

„Die Fortsetzung der Luftangriffe gegen die größeren und kleineren italienischen Städte, die hohen Verluste an unglücklichen Menschenleben, die Zerstörung von berühmten Kunstdenkmälern, die unsere Schöpferkraft auf dem Gebiete des Geistes bezeugen, werden es nicht erlauben, das italienische Volk zu beugen,

sondern sie werden nur den Haß und die Zähigkeit zu verstärken vermögen.“ Die Führer, die Regierungen, die Völker Deutschlands und Japans werden meine Wehrkraft in dem Geiste anerkennen, der sich in den Worten zusammenfaßt: „Loyalität, Kameradschaft und der Glaube, daß das lange Opfer durch den Sieg gekrönt werden wird.“

#### Die Botschaft Shigemitsus

Sotia, 12. Dezember. In seiner Rundfunkbotschaft führte Außenminister Shigemitsu u. a. aus: „Als Japan vor zwei Jahren am 8. Dezember auf die Herausforderung Americas und Großbritanniens hin zu den Waffen griff, verloren unsere Verbündeten Deutschland und Italien seine Zeit, unsere Stellungnahme anzuerkennen und sollten zwischen uns eine gemeinsame Kampf- und Status zurückbringen, der vor der Welt-Restaurierung hersteht. Was wollen sie mit der Wiederbelebung des vor der Welt-Restaurierung herrschenden Status Japans? Wenn, das mit seiner geistigen Kultur Ostasiens in Ehrgeiz und Passivität verfallen war, konnte dem Ansturm Americas, Englands und anderer Mächte, die eine überlegene materielle Zivilisation aufwiesen, nicht entgegengetreten. Die arabischen und islamischen Gebiete, Indien, Burma, Malaya, Philippinen und Java, sogar die Philippinen haben sie zu ihren Kolonien gemacht. Das kontinentalen Ostasien vom Norden bis zum Süden

wurde zum kolonialen oder halbkolonialen Status erniedrigt. Somit hatten sie also durch die Unterdrückung Ostasiens einen grenzenlosen Wohlstand ihrer eigenen Länder erzielt. Um China zu unterwerfen, ägereten sie nicht, einen Opiumkrieg zu führen, und um Japan schließlich in ähnlicher Weise zu unterjochen, entsandten sie ihre Flotten.“

„Angehts des menschlichen Fortschritts ist die Welt gegenwärtig zu klein, um wirtschaftlichen Standpunkt aus gesehen, da die Hilfsquellen von England und Amerika monopolisiert werden, während andere Nationen und Völker zu Opfer ihrer Ausbeutung werden. Andererseits hat die Welt in politischer Hinsicht keinen Weg einen Punkt erreicht, da sie der Herrschaft einer einzigen Macht unterstellt werden könnte; denn dafür ist sie zu weit und zu groß. Nichtsdestoweniger versuchen Amerika und England, über ihren eigentlichen Bereich hinauszugreifen und andere Länder mit Waffengewalt zu erobern, damit sie ihre Alleinherrschaft über die Hilfsquellen der Welt weiterhin erhalten und ihre Ausbeutung anderer Völker fortsetzen können.“

„Divide et impera“ ist das beliebteste Spiel, das in Europa in der „balance of power“-Politik angewandt wird, ferner das Prinzip der „offenen

#### „Vermächtnis Georgs V.“

„Es gibt ein Vermächtnis König Georg V., eine „amtliche“ englische Zusammenfassung über den Volksgewissens in England, vorgelegt im Parlament auf Befehl Seiner Majestät 1919.“ Es enthält den Bericht des britischen Völkerverstärkers in Petersburg, Buchanan, vom 6. 9. 1918, an den König von England. Darin heißt es:

„Die ganze Cowietregierung ist auf das Niveau einer Verbredereorganisation herabgefallen. Volksgewissen haben eine Karriere verbredereischen Wahnsinns begonnen. Wenn nicht unverzüglich dem Volksgewissens in England ein Ende bereitet wird, ist die Zivilisation der ganzen Welt bedroht. Wenn der Volksgewissens nicht ausgelastet wird, wird er sich in der einen oder anderen Form über Europa verbreiten, da er von Süden organisiert und geleitet wird, die von keiner Nation gebunden sind.“

Dieses antihilfswirtschaftliche und zugleich antisemitische Vermächtnis, das Georg V. amtlich im Unterhaus niedergelegt hat, steht angehts des Überlegens des antiken England in das Lager dieser Verbredere heute wie ein Menetekel vor dem englischen Volke und der Politik seiner Regierung. Als England die Friedenshand des Führers ausschlug und stattdessen die Hilfe des Volksgewissens annahm, um Deutschland zu zerstören, zerstörte es die Grundlagen seiner eigenen Politik.“

(Hilfsverfasser Dr. Dietrich in seiner jüngsten Rede vor deutschen Schriftleitern.)

„Litz und gleichen Möglichkeiten“, welches China gegenüber zur Geltung kommt. Die Engländer besitzen die vorverfügbare Meinung, anderen ihre Grundfälle und Ideen aufzuzwingen.“

Der Frieden, den sie wünschen, ist die „Pax Britannica“ von einst — oder, wie man ihn heute sagen mag, die „Pax Anglosaxonia“. Während der letzten ersten Kriegsjahre sind die Angriffsarmee durch die unüberwindlichen Mächte unserer Arme und Flotte aus den meisten Teilen Ostasiens vertrieben worden, obwohl immer noch die Aufgabe übrigbleibt, sie aus ganz Asien zu verjagen. Mit der Verbannung der Angriffsarmee ist das wahre Antifaschismus erst zum Vorschein gekommen. Es wird gefordert durch unsere neue Schindpolitik und kommt in unserer Ostasienpolitik zum Ausdruck. Es ist von der Verarmung der großindustriellen Nationen, von den Regierungsführern unserer Alliierten verbindet worden.“

#### Das höchste Ergebnis

Bei der vierten Hausammlung Die am 5. Dezember 1943 durchgeführte Hausammlung zum 4. Opfermontag des Kriegsgewinnhilfsjahres 1943/44 erbrachte das seit Bestehen des Winterhilfsjahres höchste Ergebnis einer Hausammlung überhaupt. Es betrug 95 229 254,89 RM. Das entspricht einer Steigerung gegenüber der gleichen Sammlung des Vorjahres von 13 429 678,78 RM oder 29,5 v. H. Damit hat das deutsche Volk auf die Zerstörung und den feindlichen Ruhestreit die gehobene Antwort erteilt und erneut seinen Glauben an den Sieg in eindrucksvoller Weise dokumentiert.